

## Der Heilige Romedius

Die hagiographischen Quellen des Mittelalters berichten, dass der aus Thaur im Inntal stammende Adelige Romedius gegen Ende des 4. Jh. n. Chr. auf der Rückkehr von einer Pilgerreise nach Rom beschloss, sich mit seinen Gefährten Abraham und David im damals unwegsamen Nonstal, unweit von Sanzeno, zum Einsiedlerleben zurückzuziehen. Geschichts- und Archivforschungen hingegen belegten, dass sich ein Sprössling einer adeligen Familie aus Bayern nach dem Jahr 1000 hier als Eremit niederließ. Die ersten sicheren Nachweise für einen Romedius-Kult, der sich vom Fürstbistum Trient bis nach Österreich und Böhmen erstreckte, gehen auf das Ende des 11. Jahrhunderts zurück, als die Wallfahrtsstätte über der kleinen Höhle, in der Romedius lebte und begraben ist, errichtet wurde.



Alfred Stockhammer,  
*Inneres der Wallfahrtsstätte von Sankt Romedius*, 1913  
(Trient, Amt für Bau- und Kunstdenkmäler, Historisches Fotoarchiv)

Öffnungszeiten der Wallfahrtsstätte:  
täglich 9-17.30 Uhr

Eintritt frei

Tel.: + 39 0463/536198  
Für weitere Informationen:  
[info@sanromedio.org](mailto:info@sanromedio.org)

Trentiner Denkmalamt  
Der Wallfahrtsstätte von Sankt Romedius

Konzipierung: Roberto Festi  
Texten: Salvatore Ferrari  
Graphische Gestaltung: Dora Giovannini  
Translation: Andrea Sigrid Watzgen und  
Servizio Minoranze linguistiche e  
relazioni esterne  
Provincia autonoma di Trento  
Edition:  
Sponsor:

# S • ROM • EDI

## San Romedio. Tausend Jahre Geschichte, Kunst und Andacht

Ulmer Schule, Sankt Romedius, 1520,  
Trient, Trentiner Diözesanmuseum  
(Trient, Trentiner Diözesanmuseum, Fotoarchiv)

Pietro Marchioretto, *Ansicht der Wallfahrtsstätte von Sankt Romedius*,  
Anfang des 19. Jahrhunderts, Trient, Museum Castello del Buonconsiglio  
(R. Michelotti, 2007 - © Castello del Buonconsiglio, Trient)